

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Gerd Steinwascher: Neues aus dem Niedersächsischen Landesarchiv -  
Standort Oldenburg

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

*Gerd Steinwascher*

## Neues aus dem Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Oldenburg

Wie der Überschrift zu entnehmen ist, hat das ehemalige Niedersächsische Staatsarchiv in Oldenburg nochmals seinen Namen geändert. Die neue Bezeichnung drückt aus, was organisatorisch und auch hinsichtlich der Aufgabenerfüllung bereits umgesetzt bzw. zukünftig realisiert wird: Der noch engere Zusammenschluss der ehemals, bis zum Jahre 2005 noch selbstständigen Behörden, der sechs Staatsarchive in Aurich, Bückeburg, Oldenburg, Osnabrück, Stade und Wolfenbüttel sowie des Hauptstaatsarchivs Hannover zu einer Landesoberbehörde mit Sitz in Hannover. Nur durch die hiermit möglichen Synergien kann das Landesarchiv angesichts der zu erwartenden finanziellen Möglichkeiten die Herausforderungen der nächsten Jahre (Konsequenzen der Verwaltungsreform, Medienbruch von Papier- zu elektronischen Akten) meistern und auch den sich ändernden Erwartungen der Benutzer an das Archiv gerecht werden. Für die Benutzer werden die organisatorischen Veränderungen also keinesfalls negative Auswirkungen haben. Alle Standorte bleiben bestehen und sind mit genügend Personal ausgestattet, um die Aufgaben in den Regionen wahrzunehmen, vor allem aber die Benutzung des Archivguts zu gewährleisten. Dass der Standort Oldenburg des Landesarchivs noch sehr lange als Staatsarchiv Oldenburg in den Köpfen wie auch im Schrifttum haften bleiben wird, ist keine Vermutung – es sei aber daran erinnert, dass die Bezeichnung Landesarchiv für das Oldenburger Archiv vor 1939 schon einmal Tradition hatte. Als Kürzel für den Standort Oldenburg wird in den wissenschaftlichen Veröffentlichungen, auf die die Kolleginnen und Kollegen des Landesarchivs Einfluss nehmen können, die Bezeichnung: NLA-OL genutzt. Es wäre schön, wenn dieses Kürzel einheitlich Verwendung finden könnte. Seit dem 1. Juli 2013 haben sich die Öffnungszeiten des Standorts Oldenburg geändert: Das Archiv ist am Montag von 9-16 Uhr, am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9-18 Uhr und am Freitag von 9-13 Uhr durchgängig geöffnet. Die Änderung beruht auf einer statistischen Auswertung der Benutzungsfrequenz. Nur die Stunden, in denen ohnehin kaum Besucher das Archiv in Anspruch nahmen, sind weggefallen. Durch die drei „langen Tage“ soll vor allem für auswärtige Benutzer die Möglichkeit gegeben werden, ihren Aufenthalt in Oldenburg intensiv ausnutzen zu können. Nach den Erfahrungen der ersten Wochen sind die neuen Öffnungszeiten gut angenommen worden.



## Beständeübersicht des Standorts Oldenburg ist fertig

Wie im letzten Jahr angekündigt, ist die Beständeübersicht des Standorts Oldenburg inzwischen fertig gestellt und als Ausdruck und Datei im Archiv nutzbar. Auch das Zentralarchiv in Vechta verfügt über die elektronische Fassung, hat aber auch einen Papiaerausdruck angefertigt. Die Beständeübersicht wird wenn möglich und nötig monatlich, aber auf jeden Fall vierteljährlich aktualisiert. Es ist vorgesehen, die jeweils aktuelle Fassung in Kürze über die Internet-Seite des Landesarchivs für die interessierte Öffentlichkeit allgemein nutzbar zu machen. Die letzte, in gedruckter Form veröffentlichte Beständeübersicht stammte aus dem Jahre 1943 aus der Feder von Hermann Lübbing. Diese wurde zwar im Staatsarchiv Oldenburg weiter gepflegt, aber trotz erheblicher Zunahme der Bestände auf eine sinnvolle Neuordnung der Archivtektonik, d.h. des Systems, nach dem die Bestände in eine nachvollziehbare Ordnung gebracht werden, verzichtet. Entsprechend wuchs die Zahl auch kleinster Bestände auf weit über 900 an, ihre Bezeichnung wurde komplizierter, die Bestandsiglen hatten nicht einmal bezüglich ihres rechtlichen Status eine für sich sprechende Funktion. Zudem war eine genauere Angabe über den Inhalt der Bestände aufgrund fehlender Erschließungsarbeiten oft nicht möglich.

Die neue Beständeübersicht, die über 560 Seiten umfasst, beruht auf einem im letzten Jahrzehnt erreichten sehr hohen Ersterschließungsgrad des im Standort Oldenburg aufbewahrten Archivguts. Inzwischen sind über 620.000 Archivalien über die Datenbank des Landesarchivs für Oldenburg recherchierbar, auch wenn die Tiefe und Qualität der Erschließung noch sehr unterschiedlich ist. Durch die Erstellung der neuen Tektonik mit „sprechenden Siglen“ und einer Zusammenführung von Beständen konnte die Zahl der Bestände auf fast ein Drittel (aktuell: 367) gesenkt und insgesamt die Zusammenstellung überschaubarer gestaltet, sprich eine wirkliche Beständeübersicht geschaffen werden. Die für die Geschichte des Oldenburger Münsterlandes wichtigen Bestände sind, soweit man sich nicht ausführlich mit der Systematik der Bestände beschäftigen will, auch über eine Volltextrecherche zu ermitteln. Da die Beständeübersicht auch eine grobe Inhaltsangabe der Bestände enthält, kann nach einzelnen geographischen oder Sachbegriffen gesucht werden.

## Die Archivierung des Oldenburger Urkatasters

Rund 150 Jahre nach der Einrichtung des Liegenschaftskatasters im Großherzogtum Oldenburg wurden die Flurkarten sowie die dazugehörigen Flurbücher, die die einzelnen Grundstücke beschreiben, dem Niedersächsischen Landesarchiv zur dauernden Aufbewahrung übergeben. Die Flurkarten, zumeist im Maßstab 1:3000, gliedern sich in Urkarten, die praktisch unverändert blieben, und deren Fortschreibungskarten, in denen die weiteren Grundstücksveränderungen von den jeweiligen Katasterämtern nachgetragen und auch in den Flurbüchern

vermerkt wurden. Sie zeigen das gesamte Gebiet des Oldenburger Landes. Die Originale wurden inzwischen alle nach archivischen Gesichtspunkten verzeichnet und erhielten erste konservatorische Sicherungsmaßnahmen. Vor der Archivierung wurden die Flurkarten seitens der Katasterbehörde gescannt, so dass die Digitalisate in den Katasterämtern weiterhin für die Öffentlichkeit vor Ort zur Verfügung stehen. Über die Digitalisate wird auch die Nutzung der Karten im Niedersächsischen Landesarchiv zukünftig gewährleistet, notfalls kann aber eben auch auf das Original zurückgegriffen werden.

Aus dem überwiegend südoldenburgischen Zuständigkeitsbereich des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen – Regionaldirektion Cloppenburg sind aus den Katasterämtern Cloppenburg, Delmenhorst, Vechta und Wildeshausen insgesamt 1967 Urkarten und 1992 Fortschreibungskarten an das Archiv abgegeben worden. Allein aus dem Katasteramt Cloppenburg sind 817 Urkarten und 822 Fortschreibungskarten überliefert, für das Katasteramt Vechta entsprechend 562 Urkarten und 573 Fortschreibungskarten. Die Originalkarten wurden gereinigt, falls notwendig auch restauriert und werden nun unter klimatisch idealen Bedingungen fachgerecht in Schränken hängend eingelagert und sind somit „für die Ewigkeit“ erhalten.



## LANDKREIS Vechta

Einwohner: 137.221 (Zensus: 135.188); Geburten: 1.380; Sterbefälle: 1.102; Saldo: + 278; Zugezogene: 13.446; Fortgezogene: 12.994; Saldo: + 452; Bevölkerungsbilanz: + 730



## Gemeinde Bakum

Einwohner: 5.841 (Zensus: 5.910); Geburten: 69; Sterbefälle: 53; Saldo: + 16; Zugezogene: 305; Fortgezogene: 330; Saldo: - 25; Bevölkerungsbilanz: - 9

### 2012

28. 07. Der Rat der Gemeinde Bakum wird mit iPads ausgestattet. Das Ratsinformationssystem erfolgt nun „papierlos“ elektronisch
02. 08. Alfred und Berta Blömer aus Carum feiern ihre Goldene Hochzeit
13. 08. Auguste Krzemien feiert ihren 99. Geburtstag
02. 09. Die Bauerschaft Westerbakum stellt von ihrer Chronik den 3. Band auf dem Westerbakumer Dorffest vor. Die Chronik wird regelmäßig fortgeschrieben und ist somit für Jung und Alt interessant
04. 09. Clemens und Josefa Hölscher aus Elmelage feiern ihre Goldene Hochzeit
05. 09. Josef und Hedwig Grave aus Carum feiern ihre Goldene Hochzeit
08. 09. 100-jähriges Jubiläum des Musikvereins Vestrup
20. 09. Der Musikverein Bakum reist durch die USA und nimmt an der berühmten Steubenparade in New York teil. Weiterhin gibt der Musikverein ein Konzert vor der eindrucksvollen Kulisse der Niagara-Fälle
22. 09. Ludwig Baumann wird neuer Bezirksvorsteher in Westerbakum
26. 09. Heinrich und Theresia Baumann feiern ihre Goldene Hochzeit
28. 09. Der Fahrradweg zwischen Harme und Lüsche wird eingeweiht
01. 10. Theo Ostendorf für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt
09. 10. Altbürgermeister Clemens Hölscher verstirbt mit 95 Jahren
12. 10. Bertha Döller aus Südholz feiert ihren 90. Geburtstag
05. 11. Bakumer Herbstmarkt mit politischem Frühschoppen, als Gastredner konnte Jugendpfarrer Heiner Zumdohme gewonnen werden
10. 11. Münsterlandtag in Bakum. Eine „Ganze Gemeinde auf der Bühne“. Beim Münsterlandtag zeigten sich die Bakumer von ihrer besten Seite. Mehrere Wochen wurde an dem Programm gearbeitet, von allen Institutionen, von Schulen, Kindergärten, Vereinen und Gruppen. Auf einer Bustour wurde Bakum vorgestellt. Höhepunkt des Münsterlandtages war die Rede von Prof. Dr. Klaus Töpfer, der als Gastredner für die Veranstaltung gewonnen werden konnte